



Zum 4. Advent

In dieser einen Nacht

Keines von den Wundern,
die einzig sind im All:
ein Kind unter Kindern
in einer Krippe
in einem Stall.
Keine der Geschichten,
die in Nachrichten gezeigt:
eine Nacht unter Nächten,
in der die Erde
friedlich bleibt.

In dieser einen Nacht
werden Kriege nicht erklärt
und nicht ein einz'ger Stab
zerbricht.

In dieser einen Nacht
schreibt ein Stern
fast unbemerkt
dem Himmel
Hoffnung ins Gesicht.

Keines von den Worten,
die ohne Sinn und Ehrlichkeit:
ein Name unter Namen,
der wahr ist
und wahr bleibt.
Keines der Geschenke,
deren Wert von Geld abhängt:
eines Menschen Leben,
in dem die Liebe
neu beginnt.

In dieser einen Nacht
bleibt die Lüge ungestraft
und doch
sie fällt nicht ins Gewicht.

In dieser einen Nacht
schreibt ein Stern
fast unbemerkt
dem Himmel
Hoffnung ins Gesicht.

Gregor Linßen